

Die Rückkehr der Flüchtlinge.

Am 20. Juli d. J. erließ das Ministerium des Innern bekanntlich eine Aufforderung, worin die Flüchtlinge aus 23 Bezirken West- und Mittelgaliziens zur Rückkehr in ihre Heimatsorte aufgefordert wurden. Am 13. d. wurden außerdem noch die Bezirke Lancut, Nisko und Larnobrzeg für die Rückkehr freigegeben. Am 10. d. ist nun die Frist abgelaufen, innerhalb der die Flüchtlinge in die erwähnten 23 Bezirke Galiziens zurückkehren mußten, wenn sie sich nicht der Gefahr aussetzen wollten, der staatlichen Unterstützungsbeiträge verlustig zu werden.

Die Repatriierung der in Wien weilenden galizischen Flüchtlinge hat bisher aus dem Grunde keinen übermäßigen Umfang angenommen, weil sich hier meist Flüchtlinge aus Ost- und Mittelgalizien befinden, während die Rückkehr gegenwärtig nur nach Westgalizien und einzelnen Bezirken Mittelgaliziens gestattet ist. Nach Ausbruch der Feindseligkeiten mit Rußland begann eine allgemeine Flucht aus den Grenzgebieten Ostgaliziens und der Strom dieser Flüchtlinge ergoß sich direkt nach Wien. Erst nachdem hier bereits mehr als 200.000 Personen Zuflucht gefunden hatten, wurden bei weiteren Evakuierungen aus Mittel- und West-

galizien die Flüchtlinge auf die Kronländer verteilt.

Zunächst sind im Laufe der letzten Wochen circa 8000 Personen in Befolgung der behördlichen Aufforderung aus Wien nach Galizien zurückgeführt. Wesentlich höher ist natürlich die Zahl jener Flüchtlinge, die aus den übrigen Kronländern nach ihren Heimatbezirken in Galizien abgingen. Aus Böhmen sind bisher etwa 30.000 Personen nach Galizien zurückgeführt. Das Leibnitzer Flüchtlingslager, das fast 25.000 Personen beherbergte, ist bis auf einen kleinen nach Chosen überführten Rest von Flüchtlingen vollkommen geleert. Die Paradenstadt in Leibnitz wird nun zur Unterbringung jener österreichischen Italiener verwendet, die nach der Evakuierung der Grenzbevölkerung vorübergehend in Ungarn untergebracht worden waren. Aus den Lagern in Krain sind die polnischen Flüchtlinge — 6000 bis 7000 Personen — durchweg nach Galizien zurückgeführt.

In Wien wird sich das Abströmen der Flüchtlinge erst dann stärker fühlbar machen, wenn weitere Gebiete Galiziens für die Rückkehr freigegeben werden. Es dürften sich nunmehr in Wien selbst noch ungefähr 35.000 bis 40.000 Personen aus Mittelgalizien befinden, während der Rest der hier untergebrachten Flüchtlinge aus Ostgalizien stammt.

Wie wir an kompetenter Stelle erfahren, ist zu hoffen, daß in der nächsten Zeit eine Reihe weiterer Bezirke in Galizien für die Rückkehr freigegeben wird.